

Bericht

über die Realschule I. Ordnung zu Köln

für das Schuljahr 1871—1872

Das Curatorium der Realschule besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. dem Herrn Oberbürgermeister Bache, Vorsitzenden,
2. „ Stadtverordneten Herrn E. Langen,
3. „ Stadtverordneten Herrn Frz. Kohlhaas,
4. „ Fabrikbesitzer Herrn J. Mertens,
5. „ Kaufmann Herrn W. Nierstraß,
6. „ städtischen Schul-Inspektor Herrn Dr. Chargé,
7. „ Direktor der Realschule Dr. Schellen.

Die Mitglieder des Lehrer-Collegiums waren:

Der Direktor Dr. Schellen; die Oberlehrer Weyland, Dr. P. Schorn, Dr. Schmid, Wolff, Dr. Paußs, Dr. Blind; der katholische Religionslehrer Dr. Ferrier; der evangelische Religionslehrer Kaiser; die ordentlichen Lehrer Dr. Ossenbed, Dr. Thomé, Dr. Bischoff, Dr. Congen, Brauned, Dr. Wingerath, Dr. Buschmann, Dr. Bochhoff, Köhr, Dr. Knott, J. Schorn; der Zeichenlehrer Müller; der wissenschaftliche Hülflehrer Vicar Brüll (für die katholische Religionslehre); der Gesanglehrer Gerbracht; der Turnlehrer Lohmüller.

A. Lehrverfassung.

Sexta.

Cötus A. Ordinarius: Im Winter: Schorn II., im Sommer: Köhr.
Cötus B. „ Dr. Bochhoff.

I. Religionslehre. a. Katholische. Die Lehre von der Gnade, den h. Sacramenten im Allgemeinen und im Besondern, von dem Gebete, nach dem Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte, nach Schumacher. b. Evangelische. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Alten Testaments, nach

Zahn. Memorirt: 10 Gebote, Kirchenlieder, Sprüche. **2. Deutsch.** Die Redetheile und die Lehre vom einfachen Satze. Lesen und Erförung leichter Gedichte und prosaischer Stücke aus Raßmann's Lesebuch. Uebungen im Deklamiren und Rechtschreiben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. **3. Latein.** Die Formenlehre bis zur IV. Konjugation, nach Siberti's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch und Memoriren der Vokabeln. Alle 14 Tage ein Pensum. **4. Geschichte.** Erzählungen aus der Mythologie und Sagen Geschichte des klassischen Alterthums. **5. Geographie.** Entwicklung der nöthigen geographischen Vorbegriffe; die Oceane und Erdtheile in allgemeinen Umrissen, nach Pütz' Leitfaden. Anleitung zum Kartenzeichnen. **6. Rechnen.** Die 4 Species mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Resolution und Reduktion. Theilbarkeit der Zahlen. Bruchrechnung. Regeldetri in ganzen Zahlen und Brüchen. Schellen's Rechenbuch, I. Theil, I. Abtheilung, §. 1—22; II. Abtheilung, §. 1—15. **7. Schreiben.** Die im Schönschreiben noch nicht hinreichend geübten Schüler übten deutsche und englische Schriftformen nach Vorschriften auf der Schultafel; die geübteren Schüler erhielten Vorschriften aus der neuen methodischen Schreibschule von Jäger. Alle zwei Monate wurden Probefchriften angefertigt. — **8. Zeichnen.** Erklärung und Uebung der einfachen Grundbestandtheile der Formen, der Linien, Winkel und Figuren. Die Schüler zeichneten einfache Ornamente, indem sie die Vorarbeiten des Lehrers an der Tafel durch Metermaß verkleinert wiedergaben. — **9. Gesang.** Erlernung der musikalischen Zeichen, Noten, Takte, Pausen u. s. w. Uebungen im Treffen der Töne, nach der Gesangschule von Widmann.

Quinta.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Blind.

Cötus B. „ Dr. Wingerath.

1. Religionslehre. a Katholische. Das Apostolische Glaubensbekenntniß bis zum 9. Glaubensartikel, nach dem Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte des Alten Testaments im Winter, und des Neuen Testaments im Sommer, nach Schumacher. b. Evangelische. Cötus a und b combinirt. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Zahn. Memorirt: Das apostolische Glaubensbekenntniß, Kirchenlieder, Sprüche. **2. Deutsch.** Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Redetheilen; der einfache und der zusammengesetzte Satz. Lektüre aus Raßmann's Lesebuch; Deklamation und Rechtschreiben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Nach- und Umbildung geleseener oder erzählter Stücke. — **3. Latein.** Wiederholung des Pensums der Sexta. Unregelmäßige Zeitwörter, nach Siberti's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. — **4. Französisch.** Die regelmäßige Formenlehre nach dem Elementarbucho der französischen Sprache von Pütz. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen der betreffenden Uebungsstücke. Leseübungen. Memoriren aller Vokabeln. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. — **5. Geschichte.** Sagen des Alterthums, Einiges aus der Geschichte der orientalischen Völker, die Perserkriege und Alexander der Große, nach Welker. — **6. Geographie.** Erweiterung des Pensums der Sexta, namentlich in orographischer und hydrographischer Hinsicht. Leitfaden von Pütz. — **7. Naturgeschichte.** Im Winter: Zoologie. Eintheilung und Beschreibung der Säugethiere, verbunden mit Erzählungen aus dem Leben derselben. Im Sommer: Botanik. Die Organe der Pflanzen. Bestimmung und Beschreibung mitgebrachter Pflanzen. Im Anschlusse an Thom's Lehrbuch der Botanik. **8. Rechnen.** Wiederholung der Bruchrechnung. Decimalrechnung mit Ausschluß des abgekürzten Verfahrens. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Procent-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Diskonto-, Vertheilungsrechnung. Schellen's Rechenbuch, I. Theil, 1. Abth. §. 16 — 31; II. Abth. §. 14 — 21, 23, mit Auslassung der schwierigen Aufgaben. — **9. Schreiben.** Siehe

Sexta. — 10. Zeichnen. Erklärung der Grundprinzipien des Ornamentes mit Hinweisung auf seine Entstehung aus dem Pflanzenreiche; fortgesetztes Conturenzeichnen mit leichtem Schatten. Abschätzen der Vorzeichnungen des Lehrers in Metermaß. — 11. Gesang. Uebungen im Treffen der Töne; zweistimmige Lieder von Naegeli.

Quarta.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Buschmann.

Cötus B. „ Dr. Thomé.

1. Religionslehre. a. Katholische. Cötus a und b. combinirt. Die Lehre von der Kirche, die Gebote Gottes und der Kirche, nach dem Diözesan-Katechismus. b. Evangelische. Cötus a und b combinirt. Im Winter die wichtigsten Stücke aus den 5 Büchern Moses, im Sommer das Evangelium nach Matthäus gelesen. Memorirt: 7 Psalmen, die wichtigsten Stellen aus der Bergpredigt. Kirchenlieder. — 2. Deutsch. Erweiterung der Wort- und Sagslehre. Lektüre aus Bone's Lesebuch, I. Theil. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit im Anschluß an den durch die Lektüre gewonnenen Stoff. Uebungen im freien Vortrage und Deklamation. — 3. Latein. Vor Ostern: Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Siberti's Grammatik, bis Kapitel 88. Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch für Quinta. Nach Ostern: Die Lehre von der Congruenz sowie vom Nominativ und Accusativ. Uebersetzungen aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Lektüre aus P'ho mond: Urbis Romae viri illustres. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. 4. Französisch. Wiederholung der regelmäßigen und Ergänzung der unregelmäßigen Formenlehre, nach Plötz, II. Theil, bis Abschnitt 3. Schriftliche und mündliche Uebersetzung und Rückübersetzung der betreffenden Uebungsbeispiele. Memoriren von Vokabeln aus dem Petit Vocabulaire von Plötz, so wie von kleinen Erzählungen und Gedichten, welche diktirt wurden. Anleitung zu selbstständigem Bilden von Sätzen im Anschluß an die erlernten Wörter. Täglich Klassenpenja. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. — 5. Geschichte. Das Wichtigste aus der orient. Geschichte, die Griechen und Römer bis zum Jahre 31 v. Chr. Handbuch von Welker, Band I. — 6. Geographie. Das deutsche Reich, vor Ostern in physikalischer, nach Ostern in politischer Hinsicht. Leitfaden von Püg. — 7. Naturgeschichte. Im Winter: Zoologie. Naturgeschichte der Wirbelthiere. Im Anschluß an Altum' und Landois' Lehrbuch der Zoologie. Im Sommer: Botanik. Beschreibung mitgebrachter Pflanzen. Systemkunde. Im Anschlusse an Thomé's Lehrbuch der Botanik. — 8. Mathematik. a. Geometrie. Die Erklärungen von Linien, Winkeln u. s. w. und die Sätze über diese, die Drei- und Vierecke, nebst Uebungsaufgaben, nach dem Lehrbuche der Geometrie von Focke und Kraß, Theil I. 1—116. Einiges über geometrische Verter. b. Algebra. Die 4 Species, mit einfachen und potenzierten Größen, im Anschlusse an Heis' Sammlung von Aufgaben aus der Algebra. — 9. Rechnen. Wiederholung der gewöhnlichen und der Decimalbrüche. Die abgekürzten Verfahrensarten bei den letzteren. Das neue Maß- und Gewichtssystem. Regelbetri, Procent-, Gewinn- und Verlust-, Zins-, Rabatt- und Diskonto-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung, mit Auslassung der schwierigen Aufgaben, nach Schellen's Rechenbuch, Theil I. Abth. I. S. 16—32, und Abth. II. S. 14—23. — 10. Schreiben. Siehe Sexta. — 11. Zeichnen. Fortgesetztes Zeichnen von Ornamenten. Der Lehrer konstruirte dieselben in größerem Maßstabe an einer weißen Tafel mit schwarzer Kreide vor, und die Schüler gaben sie in Metermaß verkleinert wieder. Schattiren bis zum höchsten Licht. — 12. Gesang. Von Quarta bis Prima wurden die Schüler nach den Stimmen eingetheilt, die oberen und die unteren Stimmen in je 2 Stunden besonders eingeübt und in einer gemeinsamen Stunde vereinigt. Gesungen wurden vierstimmige Gesangstücke der besten Meister neuerer Zeit und Volkslieder.

Tertia.

Cötus A. Ordinarius: Dr. Canzen.

Cötus B. „ Oberlehrer: Wolff.

1. Religionslehre. a. Katholische. Cötus a und b combinirt. Die Lehre von den Sacramenten im Allgemeinen, speziell die Lehre von der h. Taufe, der h. Firmung, dem h. Altarsjacramente, der Buße, der h. Delung und der Priesterweihe, nebst der Lehre von den Sacramentalien, nach Dubelman's Leitfaden. b. Evangelische. Cötus a und b combinirt. Gelesen im Winter ausgewählte Stücke aus den Geschichtsbüchern des Alten Testaments, im Sommer die Apostelgeschichte. Psalmen, Sprüche, Kirchenlieder wurden wiederholt und neue gelernt. — **2. Deutsch.** Die Lehre von den verschiedenen Satzarten und der Interpunction wurde wiederholt. Als Lektüre dienten prosaische und poetische Stücke aus Bone's Lesebuch, Theil I, die, wie auch Balladen von Schiller, in grammatischer und sachlicher Hinsicht erklärt wurden. Das Nothwendigste über Versmaße. Uebungen im Deklamiren. Alle 3 Wochen wurde eine schriftliche Arbeit eingereicht und vom Lehrer verbessert, nachdem vorher der Stoff besprochen und die Disposition angegeben worden war. — **3. Latein.** Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Satz- und Kasuslehre, nach Siberti's Grammatik, Kap. 82—90. Schriftliche Uebersetzungen der entsprechenden Aufgaben aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Gelesen wurden vor Ostern anserlesene Abschnitte aus L'homond: Urbis Romae viri illustres, nach Ostern Caes. de bell. Gall. I. — **4. Französisch.** Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Abschnitte III bis VI, Lektion 50, nach der Schulgrammatik von Plötz, Kursus II. Auswendiglernen von Gedichten und Prosaflücken. Gelesen wurden mehrere Stücke aus der Chrestomathie von Plötz. Aus dessen Vocabulaire systématique wurden Vokabeln auswendig gelernt und zu Sprechübungen benutzt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur und täglich Klassenpenfa. — **5. Englisch.** Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Degenhardt's Elementar-Kursus. Die Vokabeln zu den Uebungsstücken und einige kleine poetische und prosaische Stücke wurden memorirt. Orthographische Uebungen. Vom 1. Dezember an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. — **6. Geschichte.** Geschichte der Deutschen bis zum westfälischen Frieden. Wiederholung aus der alten Geschichte. Handbuch von Welker. — **7. Geographie.** Geographie der außerdeutschen Staaten Europas. Wiederholung aus der Geographie Deutschlands. Handbuch von Pütz. — **8. Naturgeschichte.** Im Winter: Zoologie. Bau und Funktionen des menschlichen Körpers. Das Allgemeinste über die wirbellosen Thiere im Anschlusse an Altum und Landois Lehrbuch der Zoologie. Im Sommer: Botanik. Das Wesentlichste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen im Anschlusse an Thomé's Lehrbuch der Botanik. — **9. Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung der Sätze über die Vierecke. Die Vielecke und die bemerkenswerthen Punkte im Dreiecke. Die Lehre vom Kreise, von der Proportionalität und der Ähnlichkeit der Figuren. Uebungsaufgaben. Die Beweise der Lehrsätze wurden von Stunde zu Stunde zu Hause schriftlich ausgeführt, ebenso die Aufgaben. Der Unterricht schloß sich an das Lehrbuch der Geometrie von Focke und Kraß, Theil I. 86—269, an. b. Algebra. Wiederholung der Division algebraischer Ausdrücke. Zerlegung derselben in Factoren. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel aus Zahlen. Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Anwendung der ersteren zur Lösung von Aufgaben, mit Benutzung von Heis' Beispielsammlung aus der Algebra, S. 25, 27, 28, 50, 52, 61—65. Die Aufgaben wurden zu Hause schriftlich ausgearbeitet. — **10. Rechnen.** Wiederholung der Decimalbrüche, besonders der abgekürzten Verfahrensweisen beim Rechnen mit denselben. Zins-, Rabatt- und Diskonto-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-, Ketten- und Mischungs-Rechnung. Einzelnes aus der Gold- und Silber-Rechnung. Nach Schellen's Rechenbuch, II. Theil, S. 1—10. Von Stunde zu Stunde wurde eine Anzahl von Aufgaben zu Hause gelöst. — **11. Zeichnen.** Zeichnen mit Bleistift und Kreide, nach künstlerisch ausgeführten Vorlagen, verbunden mit der nöthigen Linear-

und Farbenperspektive. Einige Arbeiten wurden mit Wischleide angelegt und dann ausgeführt. Zeichnen nach architektonischen Blättern und Gypsmodellen. Federzeichnungen. — 12. Gesang. Siehe Quarta.

Unterssekunda.

Cötus A. Ordinarius: Oberlehrer: Dr. Pauffß.

Cötus B. " Dr. Dissenbed.

1. Religionslehre. a. Katholische. Cötus a und b mit Oberssekunda combinirt. Die wichtigsten Partien aus der dritten Periode der Kirchengeschichte im Winter, und die Lehre von der Offenbarung im Allgemeinen, nebst der Lehre von der vorchristlichen Offenbarung im Besondern im Sommer, nach Martin's Lehrbuch, I. Theil. b. Evangelische. Im Winter gelesen Galater- und Kolosserbrief, im Sommer die sonntäglichen Evangelien und Episteln und Leben Luthers. Repetitionen. — **2. Deutsch.** Die wichtigsten Versarten. Lektüre mit Rücksichtnahme auf die Literaturgeschichte, im Anschluß an Bone's II. Theil. Deklamationen. Gelesen im Sommer Goethe's Hermann und Dorothea. Alle 3 Wochen ein Aufsatz zur Korrektur. — **3. Latein.** Wiederholungen aus der Kasuslehre; das Wichtigste über die Tempora und Modi, nach Meiring's Grammatik, 91—100. Uebersetzung der entsprechenden Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch für Quarta. Gelesen Caes. d. b. G. VI. Ovid. Met. V. Niobe. Alle 14 Tage eine Arbeit zur Korrektur. — **4. Französisch.** Die Hauptlehren der Syntax, nach Plöb, Kursus II, (Lektion 50—77) mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Gelesen und erklärt wurden die schwierigeren Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus der Chrestomathie von Plöb und die ersten Kapitel der Histoire de la troisième Croisade par Michaud. Wöchentlich ein Diktat, meist in gebundener Rede, welches übersetzt und memorirt wurde. Sprechübungen im Anschlusse an Plöb' Vocabulaire systématique. Alle 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur. — **5. Englisch.** Die Syntax in allgemeinen Umrissen nach Degenhardt's Schulgrammatik der englischen Sprache; mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Als Lektüre diente Wash. Irving's The Life of Columbus. Gedichte wurden memorirt, deren Text als Diktat diente; außerdem Diktate prosaischer Stücke aus englischen Klassikern. Alle 3 Wochen eine Arbeit zur Korrektur. — **6. Geschichte.** Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1815. Französische Geschichte bis 1798. Handbuch von Büß. — **7. Geographie.** Amerika, Asien, Australien. Handbuch von Büß. — **8. Physik.** Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der Flüssigkeiten und Gase. Nach Schellen's Lehrbuch. Uebungsaufgaben. — **9. Chemie.** Die wichtigsten Metalloide, Alkalien und Erden. — **10. Naturgeschichte.** Die ganze Mineralogie. — **11. Mathematik.** a. Geometrie. Wiederholung der Kreis- und der Aehnlichkeitslehre. Die sich an letztere anschließenden Liniensproportionen im Dreieck und im Kreise. Inhaltsgleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Die Sätze über die Flächenverhältnisse und über die Bestimmung der Maßzahlen des Flächeninhalts ebener Figuren aus den Maßzahlen der Seiten. Kreisberechnung. Lehre von den Transversalen und der harmonischen Theilung. Uebungen in der geometrischen Analysis. Die Beweise der Sätze und die Aufgaben wurden von Stunde zu Stunde schriftlich ausgearbeitet. Lehrbuch der Geometrie von Focke und Kraß, Theil I, 128 bis Ende. b. Algebra. Schwierigere Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Anwendung derselben. Die Potenzirung und ihre Umkehrungen. Uebungen im logarithmischen Rechnen. Nach Heis' Beispielsammlung. S. 34—46, 56—58, 61—65. — **12. Rechnen.** Schwierigere Aufgaben zur Wiederholung der Zins-, Rabatt- und Diskonto-, Gewinn- und Verlust-, Verteilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung. Die Gold- und Silberrechnung und die Münzrechnung. Nach Schellen's Rechenbuch, II. Theil, S. 1—13 incl. S. 15 u. 16. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach Gypsmodellen und Vorlagen (Studienköpfe, Landschaften, Ornamente), Bau- und Maschinenzeichnungen. Tuschen und Schattiren von Körperzeichnungen. — **14. Gesang.** Siehe Quarta.

Obersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schorn.

1. Religionslehre. Siehe Untersekunda. — **2. Deutsch.** Wiederholung der Lehre von den Tropen und Figuren, sowie der Metrik. Die Lehre von den Dichtungsarten. Gelesen und erklärt wurden Gedichte von Klopstock und Göthe, außerdem Lessing's Minna von Barnhelm und Schiller's Jungfrau von Orleans. Entwicklung des Lebensganges von Klopstock, Lessing und Göthe und ihrer bedeutendsten Schöpfungen. Stilistik und Dispositionslehre lehnten sich an die deutschen Arbeiten. Freie Vorträge. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz. — **3. Latein.** Wiederholungen aus der Syntax, weitere Ausführung und Beendigung derselben, nach Siberti's Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke aus Spieß' Uebungsbuch für Tertia. Gelesen und erklärt wurde die Catilinarische Verschwörung von Sallust und das 3. und 7. Buch von Dvid's Metamorphosen. — **4. Französisch.** Wiederholung der Hauptregeln der Syntax, nach Plötz, mit schriftlichen und mündlichen Uebungen. Plötz's Vocabulaire systématique wurde zu Sprechübungen benutzt. Gelesen wurde Histoire de Charlemagne par Capesigue. Ein großer Theil des Gelesenen wurde retrovertirt. Wöchentlich ein Diktat zum Memoriren. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, theils Uebersetzungen aus der Grammatik, theils vom Lehrer diktirte abgerundete Skizzen, theils freie Aufsätze. — **5. Englisch.** Die Syntax im Zusammenhange mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungen, nach Degenhardt's Grammatik. Gelesen wurden aus Macaulay's Essays Lord Clive ganz und ein Theil von Warren Hastings. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit zur Korrektur, theils vom Lehrer diktirte abgerundete Skizzen, theils freie Aufsätze. Der Unterricht wurde nach Maßgabe des Verständnisses in englischer Sprache erteilt. — **6. Geschichte.** Im Winter: Englische Geschichte bis zum Beginne der französischen Revolution. Im Sommer: Allgemeine Geschichte Europas seit der Entdeckung Amerikas bis zum westfälischen Frieden. — **7. Geographie.** Afrika. Wiederholungen des gesammten geographischen Pensums in großen Zügen. — **8. Physik.** Im Winter bis Pfingsten: Die Wärme. Im Sommer: Magnetismus und Diamagnetismus. — **9. Chemie.** Wiederholung der Metalloide. Die Metalle. — **10. Naturgeschichte.** Bildung der Mineralien. Wiederholung aus dem Gebiete der Mineralogie, Zoologie und Botanik. — **11. Mathematik.** a. Geometrie. Geometrische Aufgaben mit algebraischer Lösung. Ebene Trigonometrie und Dreiecksberechnungen. b. Algebra. Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Progressionen und deren Anwendung auf Zinseszinsen und Rentenrechnung. — **12. Rechnen.** Wechselrechnung. Münzrechnung. Schellen's Rechenbuch, II. Theil. — **13. Zeichnen.** Zeichnen nach architektonischen Blättern von S. W. Holz und nach Vorlagen von Calame, Conginet, Schinkel, Ary Scheffer u. A. Maschinenzeichnen nach Musterblättern von E. Martin, J. Petint, Stephenson. Aquarelliren. — **14. Gesang.** Siehe Quarta.

Prima. (f. Chronik).

Ordinarius: Oberlehrer Weyland.

1. Religionslehre. a. Katholische. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte, die Sittenlehre im Allgemeinen und die Lehre von den Pflichten des Menschen gegen sich selbst und gegen den Nächsten, nach Martin's Lehrbuch, II. Theil. b. Evangelische. Im Winter gelesen: Die 5 ersten Kapitel des Römerbriefs. Glaubenslehre nach der Augsburger Konfession. Im Sommer: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Repetitionen. — **2. Deutsch.** Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch,

II. Theil. Uebungen im Memoriren und im freien mündlichen Vortrag, Besprechung einzelner von den Schülern geleiteter klassischer Dramen. Gelesen wurden Schiller's Maria Stuart und Goethe's Iphigenie. Alle 4 Wochen eine Arbeit zur Korrektur. — 3. Latein. Gelesen wurde Cic. Cat. I. II., Virg. Aen. I. II. — 4. Französisch. Die Feinheiten der Syntax, nach Plöy, mit vielen schriftlichen und mündlichen Uebungen. Aus dem Deutschen wurde übersezt: Lessing's Minna von Barnhelm. Gelesen wurde im Wintersemester: Histoire de Charles II. par Guizot, im Sommersemester: Phèdre, Tragédie par Racine. Alle 4 Wochen fertigten die Schüler eine schriftliche Arbeit (theils freien Aufsatz, theils Uebersetzung) an. Wöchentlich ein Extemporale mit daran geknüpften Sprechübungen. Diktate zum Memoriren. Der Unterricht wurde abwechselnd in deutscher und französischer Sprache erteilt. — 5. Englisch. Die Feinheiten der Syntax, nach Degenhardt's Grammatik der englischen Sprache. Schiller's Wallenstein's Tod wurde ins Englische übersezt. Bis Ostern wurde Wash. Irving's History of New-York, nach Ostern Shakespeare's Richard II. gelesen. Gedichte wurden memorirt. Uebungen im freien Vortrage wurden von Zeit zu Zeit angestellt. Das Englische diente einzig als Unterrichtssprache. Alle 4 Wochen wurde eine schriftliche Arbeit, Aufsatz oder Uebersetzung eines sachlichen Stoffes, zur Korrektur eingeliefert. — 6. Geschichte. Geschichte der neuern Zeit bis zur Wiener Schlusssakte. Wiederholung der Universalgeschichte. Handbuch von Büß. — 7. Physik. Im Winter: Die allgemeinen Gesetze des Gleichgewichts und der Bewegung; Uebung in der Anwendung dieser Gesetze auf die Maschinen. Im Sommer: Optik, insbesondere Photometrie, Katoptrik und Dioptrik. — 8. Chemie. Wiederholung der anorganischen Chemie. Die Alkohole und deren Derivate. Titriranalyse. Praktische Uebungen in der qualitativen und Titrir-Analyse. — 9. Mathematik. a. Geometrie. Die Stereometrie und beschreibende Geometrie nebst Auflösung bezüglicher Aufgaben. Wiederholung früherer Abschnitte der Geometrie. b. Algebra. Die Lehre von den Reihen und die allgemeinen Eigenschaften höherer Gleichungen. Wiederholung der cubischen Gleichungen und Progressionen. Nach Heis' Sammlung von Aufgaben aus der Algebra. — 10. Zeichnen. Linearzeichnen. Maschinenkonstruktionen. Situationszeichnen. Architekturzeichnen. Von den Schülern, denen das technische Zeichnen kein Bedürfnis war, wurde das Zeichnen nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen fortgesetzt. — 11. Gesang. Siehe Quarta.

Der Turnunterricht.

Jede Klasse wurde wöchentlich einmal im Turnen unterrichtet. Die Penja waren folgende:

Sexta und Quinta:

Bildung der Flanken- und Stirnsäule — Umformung der Säule in eine Linie — Drehungen an Ort — Deffnen und Schließen der Säule — Gegenzug — Reihungen in den Reihen und Notten — Fortbewegen der geschlossenen Säule verbunden mit Drehungen — Marschiren mit Gesang — Einfache Freiübungen an Ort — Springen über die vorgehaltene Leine — Sturm- und Sprung — Bodspringen — Klettern an Stangen und Tauen — Hangeln an der wagerechten Leiter — Gehen über die Schwebebalken — Uebungen am Barren im Streckstüz, Quer- und Seitstüz; Uebungen zu Zweien an den Holmenden — Uebungen am Rundlauf — Ziehkampf — Spiele.

Quarta und Tertia:

Deffnen und Schließen der Säule, verbunden mit Drehungen — Reihungen in Reihen und Notten zum Abstände — Winkelzug — Schwenkungen — Reihungen der Reihen — Zusammengesetzte Freiübungen an Ort; Freiübungen von Ort — Fortsetzung der Uebungen an den oben angeführten Geräthen.

Sekunda bis Prima:

Die Ordnungsübungen wurden als militärische Evolutionen betrachtet, nach militärischen Commandos ausgeführt.

Es wurde geübt: Der Reihenmarsch — Das Aufmarschiren in Sektionen und Züge — Das In-Reihen-Setzen — Das Schwerten mit Sektionen und Zügen — Das Abbrechen mit Sektionen — Der Frontmarsch — Die Freiübungen gipfelten in den Vorübungen zum Stoß- und Gewehrfechten.

Die Übungen an den gebräuchlichsten Turngeräthen wurden dem Alter der Schüler gemäß schwieriger.

Themata zu den deutschen, französischen und englischen Aufsätzen, welche im verlassenen Schuljahre von den Schülern der beiden oberen Klassen bearbeitet worden sind.

I. In Obersekunda.**A. Im Deutschen:**

1. Frieden bewahr in dir,
Und Frieden hast du mit andern;
Nur aus dem eignen Gemüth
Trägst du den Streit in die Welt.
2. Vorabel in Goethe's Hermann und Dorothea.
3. Gedankengang in Lessing's Lustspiel: Minna von Barnhelm.
4. In dem Leben der Völker sind äußere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Größe.
5. Deutschlands Größe (nach Klopstock's Ode: Mein Vaterland).
6. Die Gruppe des Laokoon verglichen mit der epischen Darstellung bei Virgil.
7. Jason und Medea (nach Ovid).
8. In wie fern kann man Preußen das deutsche Sparta, aber auch das deutsche Athen nennen?
9. Ueber die Ursachen des Verfalls der Sitten der Römer.
10. Die Vertuschungen in Goethe's Hermann und Dorothea.

B. Im Französischen:

1. Nécessité du travail.
2. La Gaule avant la domination romaine.
3. Porséna, roi de Clusium, faisant la guerre aux Romains.

C. Im Englischen:

1. The Crusade of King Richard I.
2. William the Conqueror.
3. Pyrrhus' Victories in Italy.

II. In Prima.

A. Im Deutschen: 1. In wie fern ist die Zunge das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen? 2. Welche Umstände beförderten bei den Phöniziern Schifffahrt und Handel? 3. Charakteristik des Max Piccolomini in Schiller's Wallenstein. 4. Uebersetzung von Cic. Cat. I. 5. 5. Sage mir, womit du umgehst, und ich sage dir, wer du bist. 6. Charakteristik der Maria Stuart in Schiller's gleichnamigem

Drama. 7. Worin hat der mit den Lebensjahren sich steigende Ernst seinen Grund? 8. Uebersetzung von Cic. Cat. II. 1. (Oberprima), von Cic. Cat. I. 2. (Unterprima). 9. Die Wissenschaften haben bittere Wurzeln, aber süße Früchte. (Abiturientenarbeit). Aus Geringem entwickelt sich nicht selten Großes. (Unterprima) 10. Willst du, daß wir mit hinein — In das Haus dich bauen, — Laß es dir gefallen, Stein, — daß wir dich behauen. (Oberprima). Warum finden die Verdienste und das Streben bedeutender Männer oft erst spät die verdiente Anerkennung? (Unterprima).

B. Im Französischen. 1. Combien la connaissance de l'histoire et des langues modernes est utile et nécessaire? 2. Le Fardeau éternel. 3. Découvertes et Inventions du 15me siècle. 4. L'amitié par Gellert. 5. L'incendie de Moscou. 6. La Grotte de Fingal 7. Les Phéniciens. 8. Discours de Frédéric II. de Prusse à ses Officiers. 9. Bataille de Salamine. 10. Bataille de Leipzig.

C. Im Englischen. 1. Charles V. (Oberprima); Charlemagne (Unterprima). 2. The first Crusade (Oberprima); Waldstein (Unterprima). 3. The beneficent Consequences of the last War. 4. The Fall of the Byzantine Empire. 5. The Foundation of the English Empire in India (Oberprima); Peter the Great (Unterprima).

Skizzen aus der Geschichte der englischen Sprache, zum Uebersetzen vom Lehrer entworfen und dictirt, wechselten mit den freien Arbeiten ab. Sie waren: 1. The component Parts of the English Language. 2. The Amalgamation of the two Languages into one. 3. The Changes which took place in both Languages by their Amalgamation. 4. The other component Parts of the English Language. 5. Studies required for a thorough Understanding of the English Language.

Themata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

In der katholischen Religion: Was lehrt das Christenthum in Bezug auf die zeitlichen Güter? (Recht des Eigenthums, Erwerb und Verwendung).

In der evangelischen Religion: Röm. I, 16. Ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, selig zu machen Alle, die daran glauben.

Im Deutschen: Die Wissenschaften haben bittere Wurzeln, aber süße Früchte.

Im Französischen: Ein Scriptum.

Im Englischen: The War against Persia.

In der Mathematik. 1. In einem Kreise ist ein Punkt M gegeben: man soll auf der Peripherie die Punkte x und y so bestimmen, daß die Winkelhalbirenden in dem entstehenden Dreieck M x y sich im Centrum des Kreises schneiden. — 2. An einem schiefen Kegele, dessen Höhe gleich 11. 404 Meter, ist die längste Seitenlinie unter einem Winkel von $48^{\circ} 11' 23''$, die kürzeste unter einem Winkel von $73^{\circ} 23' 55''$ gegen die Basis geneigt. Wie groß ist die Kegeelhöhe und ihr Neigungswinkel zur Basis? — 3. Zu beweisen, daß der Parameter eines beliebigen Durchmessers der Parabel gleich ist den vierfachen Brennstrahle des Durchmesserseitels. — 4. Folgende Gleichungen sind aufzulösen: $x^2 - x = y^2 - y$ und $x - 2y = \frac{x}{y}$

In den Naturwissenschaften: I. Physik: 1. Ein Meteorit habe bei seinem Eintritte in die Erdatmosphäre eine Geschwindigkeit von 30 Kilometer (in der Sekunde) und nahe an der Erdoberfläche noch eine Geschwindigkeit von 500 Meter. Wie groß ist die durch den Verlust an lebendiger Kraft erzeugte Temperaturerhöhung des Meteoriten, wenn angenommen wird, daß nur $\frac{1}{10}$ der erzeugten Gesamtwärme in den Körper geht und die spezifische Wärme desselben 0,22 ist? — 2. Ein rechwinkeliges 20

Centimeter hohes Prisma von Marmor schwimmt in vertikaler Stellung im Quecksilber. Welche Dicke muß die Wasserschicht haben, welche man auf das Quecksilber gießt, damit das Prisma bis zu der Hälfte seiner Höhe eintauche? (Spez. Gew. des Marmors = 2,8). — 3. Skizzenhafte Zeichnung und kurze Beschreibung einer elektrischen Uhr. — II. Chemie: 1. Darstellung und Eigenschaften derjenigen Gase, welche Bestandtheile des gewöhnlichen Leuchtgases sind. — 2. Wie viel Liter Chlorgas erhält man durch 2 Centner eines Braumsteins mit 60 % Superoxyd, und wie viel 20prozentige Salzsäure sind dazu erforderlich?

B. Chronik der Anstalt.

Das verflossene Schuljahr wurde am 4. Oktober v. J. mit den Ascensionsprüfungen der bedingt versetzten Schüler eröffnet. Die Aufnahmeprüfungen der neu angemeldeten Schüler wurden am 5. Oktober abgehalten. Am 6. Oktober begann der Unterricht, nachdem vorher die katholischen Schüler einer h. Messe des spiritu sancto in der St. Columbakirche beigewohnt hatten.

Am 21. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, beging die Anstalt in der festlich geschmückten Aula unter einer sehr regen Betheiligung des Publikums die Vorseier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm durch Gesang und Deklamation nach folgendem Programm:

	Gesang: „Gebet für Deutschlands Kaiser und Reich“, von A. Looff.
Liebmann, Arthur, aus	VI. B.: „Der junge Preuze“, von H. Möves.
Cremer, Carl, „	V. B.: „Der deutsche Landwehrmann“, von Krüger.
Schwarz, Nastali, „	V. A.: „Morituri te salutant“, von Dr. Buschmann.
	Gesang: „Zu Ehren des Königs“, von Gerbracht.
Wunderlich, Heinr., „	VI. A.: „Das Lied vom General Staff“, von E. Schönhardt.
Leger, August, „	IV. A.: „Heldentod“, von Dr. Buschmann.
Engels, Hubert, „	III. A.: „Deutscher Siegesgefang“, von H. Ringg.
Gareis, Wilhelm, „	I. sup.: „Zwei Berge Schwabens“, von E. Gerod.
	Gesang: „Meinem Könige“, von Boieleben.
Klönne, Carl, „	II. inf. A.: „Meister Erwin's Heerschar“, von D. Hörth.
Öttershagen, Rud., „	IV. B.: „Kaiser Wilhelm“, von Hofmann von Fallersleben.
Cremer, Theodor, „	II. sup.: „An Deutschland“, von Eman. Geibel.
	Gesang: „Festmarsch für Chor und Pianoforte zu vier Händen“, von Gerbracht.

Festrede des Oberlehrers Herrn Dr. Franz Lauffs.

Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“.

Am 27. März d. J. wurde der Unterricht des Wintersemesters eingestellt.

Am 13. April d. J. nahm das Sommersemester seinen Anfang. Die für den Beginn dieses Semesters in Aussicht genommene Trennung der beiden Kurse der Prima in eine lokal getrennte Unter- und Oberprima konnte erst am 27. Mai d. J. (nach Pfingsten) eintreten, weil der zu diesem Zwecke neu an die Anstalt berufene Lehrer bei seinem Eintritte zunächst zur Vertretung eines erkrankten und längere Zeit abwesenden Lehrers in Anspruch genommen werden mußte. Das Ordinariat in der Oberprima führte Herr Oberlehrer Weyland, in der Unterprima Herr Oberlehrer Dr. Schmiel.

Die schriftlichen Prüfungen der Obersekundaner behufs ihrer Ascension nach Prima wurde vom 29. Juli bis 2. August, die mündliche Prüfung derselben am 12. August abgehalten.

Mit dem Beginne des Schuljahres traten die neuen Lehrer Dr. Bernhard Bockhoff und Dr. Wilhelm Knott, deren bereits in dem vorigjährigen Berichte Erwähnung geschehen ist, in das Lehrerkollegium der Anstalt ein.

Bei der großen Schülerzahl, deren sich in den letzten fünf Jahren die Prima zu erfreuen hatte, trat die Nothwendigkeit hervor, die beiden Jahreskurse derselben, welche bis dahin combinirt unterrichtet worden waren, in zwei übereinander stehende, lokal gesonderte Klassen als Unterprima und Oberprima zu trennen. Es wurde daher auf den Antrag des Kuratoriums durch Beschluß des Stadtverordneten-Kollegiums und mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 31. Januar d. J. eine 6. Oberlehrerstelle errichtet und in dieselbe der bisherige erste ordentliche Lehrer, Herr Dr. Caspar Blind, befördert.

In Folge der Beförderung des 1. ordentlichen Lehrers zum Oberlehrer rückten die sämtlichen ordentlichen Lehrer von der 2. bis zur 9. Stelle einschließlich in die nächst höhere Stelle und in das damit verbundene etatsmäßige Gehalt auf, wogegen in die 9. ordentliche Lehrerstelle vom 1. April d. J. ab Herr Wilhelm Röhr, derzeit Lehrer am Gymnasium zu Bochum, berufen wurde.

Der gute Gesundheitszustand, dessen sich das Lehrer-Kollegium seit vielen Jahren zu erfreuen hatte, wurde in dem abgelaufenen Schuljahre erheblich gestört. Gleich im Anfange des Schuljahres erkrankte der Berichterstatter an einem gastrischen Fieber und sah sich genöthigt, die Direktorialgeschäfte auf die Dauer eines Monats dem ersten Oberlehrer der Anstalt zu übertragen.

Der Zeichenlehrer, Herr W. Müller, erkrankte am 26. Januar d. J. an einem Blutsturze, der von so schweren Folgen begleitet war, daß eine Vertretung seiner Unterrichtsstunden für die Dauer des ganzen Schuljahres nothwendig wurde. Während diese bis zum 26. Februar durch die übrigen Lehrer der Anstalt besorgt wurde, übernahm mit Genehmigung des königlichen Provinzial Schul-Kollegiums gegen eine von der Stadtverordneten-Versammlung bewilligten außeretatsmäßigen Remuneration der hiesige Baumeister Herr Heinrich Deutz den Zeichenunterricht in den Klassen Quarta bis Prima. Von Ostern ab setzte Herr Deutz diesen Unterricht in den 4 Klassen Untersekunda, Obersekunda und Prima bis zum Schlusse des Schuljahres fort, wogegen der Zeichenunterricht in den übrigen Klassen Sexta, Quinta, Quarta und Tertia von dem hiesigen Maler und Zeichenlehrer, Herrn Gereon Pape, erteilt wurde.

Indem wir diesen beiden Herren für das große Entgegenkommen, mit welchem sie in der bereitwilligsten Weise der Anstalt ihre Dienste geleistet haben, und für die schönen Erfolge, welche sie in ihrem Unterricht erzielt haben, unsern Dank abstaten, sprechen wir zugleich die Hoffnung aus, daß Herr Müller wiedergenesen nach den Ferien zu uns zurückzukehren und neu geleäftigt seinen Unterricht wieder aufzunehmen im Stande sein möge.

Herr Franz Schorn, Ordinarius der Klasse Sexta A, der in der zweiten Hälfte des Wintersemesters andauernd an Leberstörungen litt und in Folge wiederholten Erkrankens längere Zeit vertreten werden mußte, erhielt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit durch eine Kur in Karlsbad einen sechswöchentlichen Urlaub, und wurde in seinen Unterrichtsstunden durch den mit dem Beginne des Sommersemesters neu eingetretenen Lehrer Herr Röhr vertreten.

Der von dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Herrn Dr. Falk aufgestellte neue Normal-Besoldungsetat für die Direktoren und Lehrer an den Gymnasien und an den denselben gleichstehenden höheren Unterrichts-Anstalten, sowie an den Realschulen I. Ordnung, welche aus unmittelbaren oder mittelbaren Staats-Fonds Unterhaltungs-Zuschüsse beziehen, ist auf den Antrag des Kuratoriums durch Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Juni d. J. auch für die hiesige Realschule mit der Maßgabe angenommen worden, daß die neuen Gehälter vom 1. Januar 1873 ab eintreten sollen.

Gottesdienst. Die katholischen Schüler hatten, wie früher, an den Sonn- und Festtagen, sowie Dinstags und Donnerstags ihren Gottesdienst in der St. Columbakirche. Die evangelischen Schüler besuchten an den Sonntagen den Gottesdienst in der Trinitatiskirche, während an den genannten Wochentagen für sie in

einem Saale des Schullocales durch den evangelischen Religionslehrer eine Andacht abgehalten wurde. Alle sechs Wochen empfangen die katholischen Schüler die h. Sacramente. Die österliche Kommunion fand Dominica Palmarum, am 24. März, Statt.

Am 9. November 1871 wurde in der St. Columbalirche ein feierliches Seelenamt für die verstorbenen Wohlthäter, Lehrer und Schüler der Anstalt gehalten.

Am 28. November 1871 starb der Ostern 1871 wegen Krankheit ausgetretene Quartaner Hubert Everhard Steinmann in Folge einer langwierigen Abnehmungsfrankheit; die Schüler seiner Klasse begleiteten ihn am 30. November zu Grabe und wurde für ihn die übliche Seelenmesse am 5. Dezember in der St. Columbalirche gehalten.

Am 9. Februar 1872 starb der Sextaner Wilhelm Berger am Typhus. Die Anstalt begleitete ihn am 15. Februar zu Grabe und fanden die üblichen Exequien am 15. ejusdem in der St. Columbalirche Statt.

Am 22. März d. J., am Geburtsfeste Seiner Majestät des deutschen Kaisers und Königs Wilhelm, wohnten die katholischen Schüler einer h. Messe mit feierlichem Te Deum in der St. Columbalirche bei.

Am 28. April d. J. empfangen 51 Schüler, welche den erforderlichen Vorbereitungs-Unterricht besonders erhalten hatten, gemeinschaftlich mit ihren Mitschülern und Eltern die erste h. Kommunion in der St. Columbalirche. Während des von dem Herrn Religionslehrer Dr. Ferricr celebrirten Hochamtes sang der Schülerchor eine vierstimmige Messe mit musikalischer Begleitung.

Am 17. Juni d. J. spendeten Se. Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Weihbischof Dr. Baudri, 59 Schülern der Anstalt in der Minoritenkirche das h. Sacrament der Firmung.

Leibesübungen. Der Turnunterricht blieb unter der Leitung des städtischen Turnlehrers, Herrn Pothmeier, während des ganzen Schuljahres in seinem geregelten Verlaufe. Es nahmen an den Uebungen Theil im Winter 404, im Sommer 423 Schüler.

Die beiden Schwimmbahnen zu Deutz wurden von 92 Schülern besucht.

Die Ferientage waren im verflossenen Schuljahre:

1. Zu Weihnachten: Vom 24. Dezember v. J. bis zum 2. Januar d. J. incl.
2. Zu Ostern: Vom 27. März d. J. bis zum 12. April incl.
3. Zu Pfingsten: Vom 18. Mai d. J. bis zum 26. Mai incl.
4. Die Herbstferien werden vom 3. September bis zum 8. Oktober dauern.

Stiftungen und Vermächtnisse. Der Realschule sind seit ihrer Gründung folgende fünf erhebliche Legate zu Theil geworden.

I. Gottfried Birkenstock'sche ornithologische Sammlung. Birkenstock'sche Freistelle.

Unter dem 22. Juni 1832 schenkte der am 3. Januar 1841 zu Köln verstorbene Kaufmann Gottfried Birkenstock der Anstalt seiner Vaterstadt eine sehr werthvolle Sammlung von inländischen und ausländischen Vögeln in 95 Glaskästen unter der einzigen von der Stadt acceptirten Bedingung, daß ihm und nach seinem Tode dem ältesten Gliede seiner Familie auf ewige Zeiten das Recht zustehen solle, einen braven, unvermögenden Bürgersohn aus hiesiger Stadt dem Herrn Oberbürgermeister zum Genusse freien Unterrichts in der höheren Bürgerschule zu präsentiren.

In einem zweiten Legate (siehe II.) erhielt diese letztere Bestimmung die Abänderung, daß nach dem Tode des Stifters die Begünstigung zum freien Unterrichte in der höheren Bürgerschule an einen braven Knaben aus der Pfarrschule zur h. Maria in Pfortkirchen dahier verliehen werden und dem zeitigen Herrn Pfarrer dieser Kirche das Präsentationsrecht zustehen solle.

II. Gottfried Birkenflock'sches Legat von 1000 Thaler.

In seiner letzten Willensmeinung vom 22. Januar 1840 vermachte derselbe Gottfried Birkenflock der höheren Bürgerschule ein Capital von 1000 Thlr., um die jährlichen Revenüen derselben zur Anschaffung der nöthigen Schulbücher und Schreibmaterialien für den sub I. erwähnten Freischüler, den Rest aber zur Unterhaltung und Vermehrung der naturhistorischen Sammlung der Anstalt zu verwenden.

III. Winand Kayser'sches Legat von 600 Thaler.

In Art. 15 seines Testaments vom 21. Mai 1842 hat der Canonicus Winand Kayser von Nechtstaedten der höheren Bürgerschule zu Köln ein Capital von 600 Thaler vermacht. Diese 600 Thaler sollen rentbar angelegt und die jährlichen Zinsen, in sechs gleiche Theile getheilt, am Schlusse des Schuljahres dem fleißigsten und gesittetsten Schüler einer jeden Klasse zur fernern Aufmunterung und Belohnung ausbezahlt werden.

Da eine Vertheilung der jährlichen Zinsen bis zum Jahre 1860 nicht erfolgt war, so hat sich das Legat durch die Zinsen auf 1050 Thaler erhöht.

Am Schlusse eines jeden Schuljahres werden die Zinsen im Gesamtbetrage von circa 47½ Thaler in sechs gleiche Theile getheilt und unter die tüchtigsten und bravsten Schüler der Klassen VI—I stiftungsgemäß vertheilt.

IV. Ignaz Felix Welker'sches Legat von 1000 Thaler.

In seinem Testamente vom 18. Januar 1843 vermachte der in Köln verstorbene Rentner Ignaz Felix von Welker der höheren Bürgerschule ein Legat von 1000 Thaler mit der Bestimmung, daß die Zinsen durch den zeitigen Direktor der Schule unter Zustimmung des Bürgermeisters der Stadt einem fleißigen und gesitteten Schüler der Anstalt gegeben werden sollen.

Die Zinsen des Welker'schen Legates im Betrage von 45 Thlr. erhielt in diesem Jahre ein Schüler der Quinta.

V. Christian Anton Cornille'sches Legat von 4000 Thaler.

In seinem Testamente hat der am 18. Mai 1863 zu Köln verstorbene Rentner Christian Anton Cornille der Realschule zwei Legate, jedes zu 2000 Thaler, vermacht, und zwar unter dem 3. Mai 1861 2000 Thaler mit der Bestimmung, daß dieselben „wo möglich zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen durch den zeitigen Herrn Direktor mit Zustimmung des Herrn Oberbürgermeisters der Stadt Köln zweien der fleißigsten, dürftigen und braven Schülern der besagten Schule in gleichen Raten jährlich beim Beginne der Hauptferien eingehändigt werden,“; unter dem 6. September 1861 nochmals zweitausend Thaler mit der Bestimmung, daß „dieselben möglichst zu 5% hypothekarisch angelegt und die Zinsen jährlich an 2 fleißige, verdienstvolle Schüler nach Gutdünken des zeitigen Herrn Direktors in gleichen Theilen vertheilt werden sollen“.

Die Zinsen der beiden Cornille'schen Legate wurden vier Schülern der Klassen Quinta, Quatta, Tertia und Obersekunda ertheilt.

Abiturienten-Prüfung von 1871. Zu der vorigjährigen Abiturienten-Prüfung (1871) hatten sich 20 Oberprimaner gemeldet. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 12. bis 20. Juli angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorstze des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Landfermann und in Gegenwart des Kommissarius des Kuratoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 18., 19., 20. und 21. August statt, und hatte das Ergebniß, daß 17 Abiturienten das Zeugniß der Reife erhielten, und zwar:

1. Auler, Carl,	aus	Simmern,	17	Jahre alt, mit dem Prädikate	Genügend	bestanden.
2. Boisserée, Wilhelm,	"	Bonn,	20	" " " " "	Genügend	"
3. Brand, Albano,	"	Ruhrort,	21	" " " " "	Gut	"
4. Bücher, Fritz,	"	Köln,	20	" " " " "	Genügend	"
5. Daniels, Fritz,	"	Köln,	18	" " " " "	Genügend	"
6. Emmel, Robert,	"	Merken,	19	" " " " "	Gut	"
7. Groove, Theodor,	"	Köln,	18	" " " " "	Gut	"
8. Herzig, Richard,	"	Schirme,	20	" " " " "	Genügend	"
9. de Jonge, Salomon,	"	Köln,	16	" " " " "	Genügend	"
10. Kaufmann, Robert,	"	Köln,	18	" " " " "	Gut	"
11. Leutfeld, Hermann,	"	Düsseldorf,	18	" " " " "	Gut	"
12. Peiffhoven, Carl,	"	Köln,	19	" " " " "	Gut	"
13. Raschdorff, Otto,	"	Rheine,	17	" " " " "	Gut	"
14. Saarburg, Wilhelm,	"	Köln,	18	" " " " "	Vorzüglich	"
15. Schaller, Adolph,	"	Kemtscheid,	19	" " " " "	Genügend	"
16. Schaurte, Franz,	"	Deutz,	19	" " " " "	Gut	"
17. Taute, Richard,	"	Deutz,	17	" " " " "	Gut	"

Brand, Kaufmann, Leutfeld, Peiffhoven, Raschdorff und Saarburg wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Boisserée, Bücher, Herzig, Peiffhoven, Raschdorff, Schaller gingen zum Baufache über; Groove, Leutfeld, Schaurte wählten das Studium des Maschinenbaues; Brand das der chemischen Technologie; Kaufmann und Taute bildeten sich zu Technikern aus; Auler, Emmel, Daniels, de Jonge und Saarburg gingen zum Kaufmannsstande über.

Abiturienten-Prüfung 1872. Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand in den Tagen vom 3. bis 10. Juli statt. Die mündliche Prüfung fand unter dem Vorstze des königlichen Kommissarius, des Geheimen Regierungsrathes Herrn Dr. Landfermann, und in Gegenwart des Kommissarius des Kuratoriums, des Herrn Oberbürgermeisters Bachem, am 7. und 8. August statt.

Das Zeugniß der Reife erhielten:

1. Becker, Rudolph,	aus	Köln,	17	Jahre alt, mit dem Prädikate	Gut	bestanden.
2. Büdler, Ludwig,	"	Düren,	17	" " " " "	Gut	"
3. Breisig, Philipp,	"	Köln,	18	" " " " "	Gut	"
4. Dewald, Peter,	"	Köln,	20	" " " " "	Genügend	"
5. Fellingner, Hermann,	"	Emmerich,	19	" " " " "	Genügend	"
6. Felsler, Ludwig,	"	Therestienhütte	17	" " " " "	Gut	"
7. Führer, Johann,	"	Köln,	20	" " " " "	Genügend	"
8. Gareis, Wilhelm,	"	Deutz,	20	" " " " "	Gut	"
9. Gastes, Ernst,	"	Saarbrücken,	19	" " " " "	Genügend	"
10. Ohler, Max,	"	Köln,	17	" " " " "	Genügend	"

11. von Pampus, Carl, aus Trarbach,	20 Jahre alt, mit dem Prädikate Genügend bestanden.
12. Reisse, August, " Hofgaismar,	18 " " " " " Genügend "
13. Ruhr, Albert, " Euskirchen,	17 " " " " " Gut "
14. Seidelbach, Friedrich, " Köln,	18 " " " " " Genügend "
15. Wirth, Heinrich, " Montjoie,	18 " " " " " Gut "

Auf Grund der Resultate der schriftlichen Arbeiten und ihrer bisherigen Leistungen wurden die Abiturienten Becker, Breisig, Felsler und Ruhr von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Becker, Dewald, Gareis, Reisse und Seidelbach widmen sich dem Baufache; Fellingner, Gastes und von Pampus dem Militairstande; Bücklers, Breisig, Führer und Ohler dem Kaufmannsstande und der Industrie; Felsler, Ruhr und Wirth werden Techniker.

Verordnungen der Behörden, welche von allgemeinem Interesse sind.

Verf. des Königl. Provinzial Schulkollegiums vom 5. März d. J., mit welcher die Beschlüsse der Architekten-Versammlung zu Berlin, betreffend die Einführung und die Bezeichnung der metrischen Maße und Gewichte im Bauwesen, der Anstalt zugesandt werden.

Verf. des Königl. Provinzial Schulkollegiums vom 16. Januar und vom 24. Februar d. J. mit den näheren Bestimmungen über die zweijährige Kursusdauer der Tertia. (S. Prog. 1871 pag. 16).

Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 4. Juli d. J., durch welchen die Theilnahme der Schüler an religiösen Vereinen verboten wird.

C. Lehrmittel und Utensilien.

I. Physik, Chemie und Technologie.

Zu den vorhandenen Sammlungen kamen folgende Gegenstände hinzu:

a. Für **Physik**. Ein Polarisstrop nach Savart, von Duboscq in Paris. — Fünf verschiedene große Drehkreisel mit mehrerem Zubehör aus der Akustik und der Farbenlehre, von Mech. Schmidt in Dresden. — Eine Spaltvorrichtung mit Collimator und Messingrohr zur Anstellung verschiedener Versuche aus der Spektralanalyse und Prisma à vision directe, aus 5 Elementen bestehend, von Sieg. Merz in München. — Ein Tischgalvanometer mit Wagballen und vertikaler Nadel, von Leybold's Nachfolgern hier. — Ein Gasofen. — Eine Alkohol-Sauerstoff-Lampe für Oxycalcium-Licht, von Harnecker in Brieten. — 6 Stück gußeiserne Cylinder zum Zersprengen durch Gefrieren des Wassers.

b. Für **Chemie**. Die für den Unterricht und die selbstständigen Arbeiten der Primaner im Laufe des Jahres erforderlichen Glas- und Porzellaneräthschaften, als Kolben, Retorten, Gläser, Trichter, Flaschen, Schalen, Reagirylinder, Glasröhren, Gummischläuche, Bürettenhalter, Büretten mit Glassahn, ein eisernes Stativ mit Ringen und Haltern, ein Apparat für Aufbewahrung von flüssiger schwefliger Säure u. s. w., so wie die für den Unterricht und die Arbeiten erforderlichen Verbrauchsmaterialien.

II. Die Naturaliensammlung.

Herr Drechslermeister Huberti von hier schenkte der naturwissenschaftlichen Sammlung einen großen, noch nicht näher bestimmten, im Handel selten vorkommenden Zahn. Angeschafft wurden: 24 Dünnschliffe

verschiedener Mineralien von Hochstetter und Voigt in Göttingen, so wie eine große Sammlung von Conchilien, Mineralien und Insekten aus dem Nachlasse des, dahier verstorbenen Sammlers Herrn Meinerzhagen.

III. Der Zeichenapparat.

Angeschafft wurden außer den Fortsetzungen des architectonischen Skizzenbuches, der Gewerbehalle u. A. mehrere Vorlegeblätter, 8 Rahmen und Glas zur Unterbringung von hervorragenden Abiturientenarbeiten, so wie ein großer Schrank mit Stellagen und Leisten zur Unterbringung von Reißbrettern und Mappen im Zeichensaale.

IV. Die Schulbibliothek.

Es kamen hinzu außer den Fortsetzungen der bereits früher angeschafften Werke, nämlich: Poggen-dorf, Annalen; Krönig, Fortschritte der Physik; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Seeren und Ukert, Geschichte der europäischen Staaten; Herrig, Archiv für die neuen Sprachen; Stiehl, Centralblatt für das Unterrichtsweisen; Petermann, Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie; Andree, Globus; Natur und Offenbarung; Monatschrift des hiesigen Gewerbevereins; Fleckisen und Mafius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Jakobs und Nühle, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Lang-bein, Pädagogisches Archiv; Der Naturforscher; Zeitschrift für deutsche Philologie; Zeitschrift für preussische Geschichte u. s. w.; Gottschall, Poetik; Simrock, Deutsche Mythologie; Kumpelt, Das natürliche System der Sprachlaute; Linnig, Die Rechtschreibung im Deutschen; Klaunig, Die deutsche Rechtschreibung; Wunderlich, Stoff zum Diktiren; Schleicher, Compendium der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen; Schleicher, Die deutsche Sprache; Peschier, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; The Athenaeum, engl. Zeitschrift; Bodensiedt, Jahrb. der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Bd. V.; Ranke, Die deutschen Mächte u., Bd. I.; v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit, Neue Folge, IV. 2; Schmidt, Geschichte des Alterthums; Stricker, Die Gewebelehre, 5. Lief.; Maury, Die physische Geographie des Meeres; Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik, Bd. III.; Kohlrusch, Leit-faden der praktischen Physik; Clark and Sabine, Electrical Tables and Formulae; Reusch, Theorie der Cylinderlinsen; Reye, Die Wirbelstürme, Tornados und Wetterfäulen; Wagner, Jahresbericht über die Fortschritte der chemischen Technologie für 1870; Hoffmann, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht; Bruhns, Astronomischer Atlas; Ventin, Lehrbuch der Sternkunde; Schrader, Lehrbuch der Mechanik I.; Seemann, Götter und Heroen der Griechen; Stoll, Bilder aus dem altrömischen Leben; Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben.

Herr Dr. Buschmann schenkte der Schulbibliothek Schiller's sämtliche Schriften, herausgegeben von Goedeke, II. Aufl. Bd. 1—7.

Die M. Dumont-Schauberg'sche Verlagsbuchhandlung schenkte die Grammatik der englischen Sprache, von Dr. Blind, I. Theil.

V. Die Schülerbibliothek.

Eine große Anzahl der Bücher erhielt neue Einbände. Es kamen hinzu: Jolly, Das Leben Fraun-hofers; Tyndall, Faraday und seine Entdeckungen; Duenstedt, Klar und Wahr; Redwitz, Das Lied vom neuen deutschen Reich; Schwerdt, Deutschland's Triumph; Laube, Die Reise der Hansa; Hiltl, Der Derflinger und sein Dragoner, 2. Band; Eggers, Wilhelm I. in drei Exemplaren.

D. Frequenz im Schuljahre 1871—1872.

Klasse.	Zahl der Schüler im			Hiervon waren		
	Winter.	Sommer.	Laufe des Jahres.	katholisch.	evangelisch.	israelitisch.
VI. A.	64	60	65	49	10	6
VI. B.	62	60	66	43	17	6
V. A.	58	59	63	47	11	5
V. B.	62	58	65	48	13	4
IV. A.	47	43	47	28	16	3
IV. B.	46	44	53	32	12	9
III. A.	38	36	40	31	8	1
III. B.	37	34	37	21	10	6
II. inf. A.	42	38	42	22	19	1
II. inf. B.	42	32	44	26	6	12
II. sup.	23	19	25	13	8	4
I. inf.	21	23	24	13	11	—
I. sup.	20	20	20	13	7	—
Summe	562	526	591	386	148	57

E. Die Schlussprüfungen.

Freitag, den 30. August.

Vormittags:

VI. A.	{	8—8½	u. Latein	Röhr.	V. A.	{	10—10½	u. Französisch	Dr. Blind.
		8½—9	„ Rechnen	Dr. Knott.			10½—11	„ Rechnen	Dr. Thomé.
VI. B.	{	9—9½	„ Latein	Dr. Bockhoff.	V. B.	{	11—11½	„ Latein	Dr. Wingerath.
		9½—10	„ Geographie	Dr. Bockhoff.			11½—12	„ Französisch	Dr. Knott.

Nachmittags:

IV. A.	{	3—3½	u. Geschichte	Dr. Buschmann.	IV. B.	{	4—4½	u. Algebra	Dr. Thomé.
		3½—4	„ Geometrie	Weyland.			4½—5	„ Französisch	Dr. Schmid.
		5—5½	u. Latein	Dr. Conzen.			5½—6	„ Englisch	Dr. Wingerath.

Samstag, den 31. August.

Vormittags:

III. B.	} 8—8½	II. Geometrie	Wolff.	II. inf. B.	} 10—10½	II. Geschichte	Dr. Offenbeck.
II. inf. A.	} 9—9½	„ Geographie	Dr. Lauffs.	II. sup.	} 11—11½	„ Chemie	Dr. Schorn.

Montag, den 2. September.

Vormittags:

Um 10 Uhr feierlicher Schlußakt mit Gesang und Deklamation nach folgender Ordnung:

Gesang: „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“, Chor von Silber.

Geißler, Ernst	aus VI. B.	„Der Hornist von Mars la Tour“, von G. Hefekiel.
Tiefenthal, Carl	„ IV. B.	„Deutschlands Siegesdank“, von Emil Rittershaus.
Koeffs, Theodor	„ II. inf. B.	„We are Seven“, by Will. Wordsworth.
Tillman, Matthias	„ III. A.	„Nothbart's Abschied“, von Mayer.

Gesang: „Abschied vom Walde“, von Mendelssohn.

Engels, Heinrich	„ IV. A.	„Die Eiche im Elsaß“, von M. Kalbed.
De Jonge, David	„ II. sup.	„Sur les Devoirs de la Societé“, par V. Hugo.
Marx, Philipp	„ II. inf. B.	„Sedan“, von Elfr. von Mühlensfels.
Schanzleh, Georg	„ III. A.	„Deutsches Lied und Deutschlands Schwert“, von F. Kremer.

Rede des Abiturienten Wilhelm Gareis.

Gesang: „Der frohe Wandersmann“, von Mendelssohn.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Gesang: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“, Chor von Haydn.

Der Schlußgottesdienst mit Te Deum wird für die katholischen Schüler am Montag, den 2. September, Morgens 7 Uhr, in der St. Columbakirche abgehalten.

Der Ferien-Unterricht beginnt Mittwoch, den 4. September, und endigt Mittwoch, den 4. Oktober.

Das neue Schuljahr beginnt am 9. Oktober, Morgens 8 Uhr, mit der Prüfung derjenigen Schüler, welche vor ihrer Versetzung noch eine Prüfung zu bestehen haben. — Die Prüfung der neuauftretenden Schüler findet am 10. Oktober, Morgens 8 Uhr, statt. Der Unterricht beginnt am 11. Oktober; vorher, um 8 Uhr, Gottesdienst in der St. Columba-Kirche.

Der Direktor Dr. Schellen.

III. B.	{	8-8½	II. Geometrie	1
		8½-9	" Französisch	I
II. inf. A.	{	9-9½	" Geographie	I
		9½-10	" Physik	2

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- M 6
- 8
- W 8
- G 9
- 10
- K 11
- 12
- 13
- 14
- C 14
- 15
- B 15
- 17
- M 17
- 18
- 19

Um 10 Uhr feierlicher S

Gesang: „Alles, w
aus VI. B. .
Geißler, Ernst
Tiefenthal, Carl „ IV. B. .
Koeffs, Theodor „ II. inf. F
Tillman, Matthias „ III. A. .
Gesang: „
Engels, Heinrich „ IV. A. .
De Jonge, David „ II. sup.
Marx, Philipp „ II. inf. F
Schanzleh, Georg „ III. A. .
Rede

Gesang: „De
Entlassung
Gesang: „Die Hin

Der Schlußgottesdienst
September, Morgens 7 Uhr, in der St.

Der Ferien-Unterricht beginnt

Das neue Schuljahr beginnt a
welche vor ihrer Versetzung noch eine Prüfi
findet am 10. Oktober, Morgens 8 Uhr,
Gottesdienst in der St. Columba-Kirche.

Geschichte Dr. Dissenbeck.
Englisch Dr. Schmid.
Chemie Dr. Schorn.
Französisch Dr. Bischoff.

ch folgender Ordnung:
Silber.
G. Hefekiel.
Wittershaus.
sworth.

r V. Hugo.

“, von H. Kremer.

Handn.

Schüler am Montag, den 2.

Mittwoch, den 4. Oktober.

Prüfung derjenigen Schüler,
neuaufzunehmenden Schüler
Oktober; vorher, um 8 Uhr,

r. Schellen.

Vertheilung des Unterrichtsstoffes und Verwendung der Lehrkräfte im Sommersemester 1872. (f. S. 49.)

Lehrer.	Ordn. in	I. sup.	I. inf.	II. sup.	II. inf. A.	II. inf. B.	III. A.	III. B.	IV. A.	IV. B.	V. A.	V. B.	VI. A.	VI. B.
Dr. Schellen, Direktor.		Phyf. 3	Phyf. 3											
Weyland, 1. Oberlehrer.	I. sup.	Math. 5	Math. 5				Math. 6		Geom. 2 Alg. 2					
Dr. Schorn I., 2. Oberlehrer.	II. sup.	Chem. 3	Chem. 3	Chem. 2 Math. 5	Chem. 2	Chem. 2 Min. 2								
Dr. Schmick, 3. Oberlehrer.	I. inf.	Engl. 3	Engl. 3			Frnz. 4 Engl. 3				Frnz. 5				
Wolff, 4. Oberlehrer.	III. B.		Dtsch. 3		Math. 5			Math. 6 Dtsch. 3	Rechn. 2					
Dr. Lauffs, 5. Oberlehrer.	II. inf. A.	Dtsch. 3 Lat. 3 Gesch. 3			Dtsch. 3 Lat. 4 Gesch. 3 Geog. 3									
Dr. Blind, 6. Oberlehrer.	V. A.			Engl. 3				Frnz. 4			Lat. 6 Frnz. 5			
Dr. Ferrier, R. R. L.			Rath. R. 2		Rath. R. 2		Rath. R. 2		Rath. R. 2		R. R. 3		R. R. 3	
Brüll, R. R. L.												R. R. 3		R. R. 3
Kaiser, C. R. L.			Evg. R. 2		Evg. R. 2		Evg. R. 2 Lat. 5		Evg. R. 2		Evg. R. 3		Evg. R. 3	
Dr. Offenbeck, 1. ord. L.	II. inf. B.			Dtsch. 3 Lat. 4 Gesch. 3 Geog. 3		Dtsch. 3 Lat. 4 Gesch. 3 Geog. 3								
Dr. Thomé, 2. ord. L.	IV. B.			Natg. 2	Min. 2			Natg. 2		Math. 6 Natg. 2	Rechn. 4 Natg. 2			
Dr. Bischoff, 3. ord. L.		Frnz. 4	Frnz. 4	Frnz. 4	Frnz. 4 Engl. 3									
Dr. Conzen, 4. ord. L.	III. A.		Lat. 3 Gesch. 3				Lat. 5 Dtsch. 3 Gesch. 2 Geog. 4	Gesch. 2						
Branneck, 5. ord. L.				Phyf. 2	Phyf. 2	Phyf. 2 Math. 5	Natg. 2		Natg. 2					Rechn. 6
Dr. Wingerath, 6. ord. L.	V. B.						Frnz. 4 Engl. 4					Lat. 6 Dtsch. 4 Gesch. 3 Geog. 3		
Dr. Buschmann, 7. ord. L.	IV. A.								Dtsch. 3 Lat. 3 Gesch. 4 Geog. 4	Gesch. 2	Gesch. 3			
Dr. Vockhoff, 8. ord. L.	VI. B.									Lat. 6				Lat. 8 Dtsch. 4 Gesch. 3 Geog. 3
Nöhr, 9. ord. L.	VI. A.						Engl. 4 Geog. 2			Dtsch. 3			Lat. 10 Gesch. 3 Geog. 3	
Dr. Knott, 10. ord. L.									Frnz. 5			Frnz. 5 Rechn. 4 Natg. 2	Rechn. 6	
Schorn II., 11. ord. L.									Schr. 2	Schr. 2	Dtsch. 4 Schr. 2	Schr. 2	Dtsch. 4 Schr. 3	Schr. 3
Müller, Zeichenl. *)			Zchn. 3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Gerbracht, Gesangl.			Gef.	In 6 wöchentlichen Stunden zu 4 Stimmen comb.							1	1	1	1
Lohmüller, Turnl.		Turn. 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

*) Vertreten in II. und I. durch Herrn Baumeister Deuß, von VI. bis III. durch Herrn Maler Pape (f. S. 49.)

Verzeichnis der Naturwissenschaften und Medicin zur Zeitrechnung der Kaiserlichen in Commissionen 1815. (S. 40.)

1815	1814	1813	1812	1811	1810	1809	1808	1807	1806	1805	1804	1803	1802	1801	1800	1799	1798	1797	1796	1795	1794	1793	1792	1791	1790	1789	1788	1787	1786	1785	1784	1783	1782	1781	1780	1779	1778	1777	1776	1775	1774	1773	1772	1771	1770	1769	1768	1767	1766	1765	1764	1763	1762	1761	1760	1759	1758	1757	1756	1755	1754	1753	1752	1751	1750	1749	1748	1747	1746	1745	1744	1743	1742	1741	1740	1739	1738	1737	1736	1735	1734	1733	1732	1731	1730	1729	1728	1727	1726	1725	1724	1723	1722	1721	1720	1719	1718	1717	1716	1715	1714	1713	1712	1711	1710	1709	1708	1707	1706	1705	1704	1703	1702	1701	1700	1699	1698	1697	1696	1695	1694	1693	1692	1691	1690	1689	1688	1687	1686	1685	1684	1683	1682	1681	1680	1679	1678	1677	1676	1675	1674	1673	1672	1671	1670	1669	1668	1667	1666	1665	1664	1663	1662	1661	1660	1659	1658	1657	1656	1655	1654	1653	1652	1651	1650	1649	1648	1647	1646	1645	1644	1643	1642	1641	1640	1639	1638	1637	1636	1635	1634	1633	1632	1631	1630	1629	1628	1627	1626	1625	1624	1623	1622	1621	1620	1619	1618	1617	1616	1615	1614	1613	1612	1611	1610	1609	1608	1607	1606	1605	1604	1603	1602	1601	1600	1599	1598	1597	1596	1595	1594	1593	1592	1591	1590	1589	1588	1587	1586	1585	1584	1583	1582	1581	1580	1579	1578	1577	1576	1575	1574	1573	1572	1571	1570	1569	1568	1567	1566	1565	1564	1563	1562	1561	1560	1559	1558	1557	1556	1555	1554	1553	1552	1551	1550	1549	1548	1547	1546	1545	1544	1543	1542	1541	1540	1539	1538	1537	1536	1535	1534	1533	1532	1531	1530	1529	1528	1527	1526	1525	1524	1523	1522	1521	1520	1519	1518	1517	1516	1515	1514	1513	1512	1511	1510	1509	1508	1507	1506	1505	1504	1503	1502	1501	1500	1499	1498	1497	1496	1495	1494	1493	1492	1491	1490	1489	1488	1487	1486	1485	1484	1483	1482	1481	1480	1479	1478	1477	1476	1475	1474	1473	1472	1471	1470	1469	1468	1467	1466	1465	1464	1463	1462	1461	1460	1459	1458	1457	1456	1455	1454	1453	1452	1451	1450	1449	1448	1447	1446	1445	1444	1443	1442	1441	1440	1439	1438	1437	1436	1435	1434	1433	1432	1431	1430	1429	1428	1427	1426	1425	1424	1423	1422	1421	1420	1419	1418	1417	1416	1415	1414	1413	1412	1411	1410	1409	1408	1407	1406	1405	1404	1403	1402	1401	1400	1399	1398	1397	1396	1395	1394	1393	1392	1391	1390	1389	1388	1387	1386	1385	1384	1383	1382	1381	1380	1379	1378	1377	1376	1375	1374	1373	1372	1371	1370	1369	1368	1367	1366	1365	1364	1363	1362	1361	1360	1359	1358	1357	1356	1355	1354	1353	1352	1351	1350	1349	1348	1347	1346	1345	1344	1343	1342	1341	1340	1339	1338	1337	1336	1335	1334	1333	1332	1331	1330	1329	1328	1327	1326	1325	1324	1323	1322	1321	1320	1319	1318	1317	1316	1315	1314	1313	1312	1311	1310	1309	1308	1307	1306	1305	1304	1303	1302	1301	1300	1299	1298	1297	1296	1295	1294	1293	1292	1291	1290	1289	1288	1287	1286	1285	1284	1283	1282	1281	1280	1279	1278	1277	1276	1275	1274	1273	1272	1271	1270	1269	1268	1267	1266	1265	1264	1263	1262	1261	1260	1259	1258	1257	1256	1255	1254	1253	1252	1251	1250	1249	1248	1247	1246	1245	1244	1243	1242	1241	1240	1239	1238	1237	1236	1235	1234	1233	1232	1231	1230	1229	1228	1227	1226	1225	1224	1223	1222	1221	1220	1219	1218	1217	1216	1215	1214	1213	1212	1211	1210	1209	1208	1207	1206	1205	1204	1203	1202	1201	1200	1199	1198	1197	1196	1195	1194	1193	1192	1191	1190	1189	1188	1187	1186	1185	1184	1183	1182	1181	1180	1179	1178	1177	1176	1175	1174	1173	1172	1171	1170	1169	1168	1167	1166	1165	1164	1163	1162	1161	1160	1159	1158	1157	1156	1155	1154	1153	1152	1151	1150	1149	1148	1147	1146	1145	1144	1143	1142	1141	1140	1139	1138	1137	1136	1135	1134	1133	1132	1131	1130	1129	1128	1127	1126	1125	1124	1123	1122	1121	1120	1119	1118	1117	1116	1115	1114	1113	1112	1111	1110	1109	1108	1107	1106	1105	1104	1103	1102	1101	1100	1099	1098	1097	1096	1095	1094	1093	1092	1091	1090	1089	1088	1087	1086	1085	1084	1083	1082	1081	1080	1079	1078	1077	1076	1075	1074	1073	1072	1071	1070	1069	1068	1067	1066	1065	1064	1063	1062	1061	1060	1059	1058	1057	1056	1055	1054	1053	1052	1051	1050	1049	1048	1047	1046	1045	1044	1043	1042	1041	1040	1039	1038	1037	1036	1035	1034	1033	1032	1031	1030	1029	1028	1027	1026	1025	1024	1023	1022	1021	1020	1019	1018	1017	1016	1015	1014	1013	1012	1011	1010	1009	1008	1007	1006	1005	1004	1003	1002	1001	1000	999	998	997	996	995	994	993	992	991	990	989	988	987	986	985	984	983	982	981	980	979	978	977	976	975	974	973	972	971	970	969	968	967	966	965	964	963	962	961	960	959	958	957	956	955	954	953	952	951	950	949	948	947	946	945	944	943	942	941	940	939	938	937	936	935	934	933	932	931	930	929	928	927	926	925	924	923	922	921	920	919	918	917	916	915	914	913	912	911	910	909	908	907	906	905	904	903	902	901	900	899	898	897	896	895	894	893	892	891	890	889	888	887	886	885	884	883	882	881	880	879	878	877	876	875	874	873	872	871	870	869	868	867	866	865	864	863	862	861	860	859	858	857	856	855	854	853	852	851	850	849	848	847	846	845	844	843	842	841	840	839	838	837	836	835	834	833	832	831	830	829	828	827	826	825	824	823	822	821	820	819	818	817	816	815	814	813	812	811	810	809	808	807	806	805	804	803	802	801	800	799	798	797	796	795	794	793	792	791	790	789	788	787	786	785	784	783	782	781	780	779	778	777	776	775	774	773	772	771	770	769	768	767	766	765	764	763	762	761	760	759	758	757	756	755	754	753	752	751	750	749	748	747	746	745	744	743	742	741	740	739	738	737	736	735	734	733	732	731	730	729	728	727	726	725	724	723	722	721	720	719	718	717	716	715	714	713	712	711	710	709	708	707	706	705	704	703	702	701	700	699	698	697	696	695	694	693	692	691	690	689	688	687	686	685	684	683	682	681	680	679	678	677	676	675	674	673	672	671	670	669	668	667	666	665	664	663	662	661	660	659	658	657	656	655	654	653	652	651	650	649	648	647	646	645	644	643	642	641	640	639	638	637	636	635	634	633	632	631	630	629	628	627	626	625	624	623	622	621	620	619	618	617	616	615	614	613	612	611	610	609	608	607	606	605	604	603	602	601	600	599	598	597	596	595	594	593	592	591	590	589	588	587	586	585	584	583	582	581	580	579	578	577	576	575	574	573	572	571	570	569	568	567	566	565	564	563	562	561	560	559	558	557	556	555	554	553	552	551	550	549	548	547	546	545	544	5
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---